Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Mai 1632

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....V

Erklärung häufiger Symbole.....VI

01. Mai 1632.....2
Inhaftierung des Bereiters Balthasar – Wirtschaftssachen – Missverständnis zwischen Gemahlin Eleonora Sophia und Bruder Ernst – Ausfahrt mit der Gemahlin und deren Gefolge – Gespräch mit Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

02. Mai 1632.....3
Traum – Kirchgang zum Bettag – Kriegsnachrichten – Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth mit der Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Traumdeutung durch Schwester Anna Sophia – Sorge der Gemahlin wegen der Träume – Gerücht vom Tod des Amtshauptmanns Uriel von Eichen.

03. Mai 1632.....6
Traum – Entsendung des Lakaien Christoph nach Leipzig – Pferdezucht – Wirtschaftssachen – Abreise des Schneiders Temeré nach Frankreich – Ankunft der schwedischen Fähnriche Mige und Schardt aus Köthen – Kriegsnachrichten.

04. Mai 1632.....7
Besuch durch den Harzgeröder Bürgermeister Rotwang – Gespräch mit Mige – Pferdezucht – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Quedlinburg.

05. Mai 1632.....8
Pferdezucht – Entlassung des Kutschers Jorcko und seines Vorreiters – Traum – Schlichtung eines Streits zwischen dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und dem Jagdknecht Balthasar – Zeitvertreib.

06. Mai 1632.....9
Kirchgang – Ritt nach Bernburg – Unterwegs Sturz in einen Sumpf – Großer Stör aus der Saale – Starke Verärgerung über den Empfang eines teilweise zerissenen Schreibens.

07. Mai 1632.....10
Konservierung des Störs – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger – Abschuss eines Fuchses vor dem Schlosstor durch den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten.

08. Mai 1632.....10
Reise nach Plötzkau – Beratungen mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

09. Mai 1632.....12
Überraschendes schwedisches Angebot zur geplanten Teilnahme am polnischen Feldzug gegen das Moskauer Reich – Ende der Beratungen und Rückkehr nach Bernburg.

10. Mai 1632.....13
Anhörung zweier Predigten zum Himmelfahrtstag – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Gespräch mit Börstel und Schwartzenberger – Administratives.

11. Mai 1632 13
Korrespondenz – Besserung des Gesundheitszustandes von Börstel – Administratives – Gestrige und heutige Essensgäste – Besuch durch den böhmischen Exulanten und kurpfälzischen Kämmerer Christian Berka von Duba – Rückkehr von Eichen aus Staßfurt – Wirtschaftssachen.

12. Mai 1632 14
Wirtschaftssachen – Ausritt – Gäste.

13. Mai 1632 15
Besuch durch Curt von Börstel und einen weiteren jungen Börstel – Beratung mit Heinrich von Börstel.

14. Mai 1632 16
Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Gröbzig.

15. Mai 1632 16
Rückkehr nach Harzgerode – Nachrichten.

16. Mai 1632 17
Abreise der Gemahlin mit den drei Schwestern Anna Sophia, Sibylla Elisabeth und Louise Amalia nach Gröningen – Wirtschaftssachen – Inhaftierung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Korrespondenz.

17. Mai 1632 17
Kirchgang – Besuch durch den Harzgeröder Diakon Heinrich Lagus – Kriegsnachrichten – Rückkehr der Gemahlin und mit den drei Schwestern aus Gröningen – Spaziergang.

18. Mai 1632 19
Spaziergang und Vorbereitung auf das Abendmahl – Kriegsnachrichten.

19. Mai 1632 19
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Außergewöhnliche Kälte.

20. Mai 1632 20
Nachrichten – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Pfingstsonntag – Freilassung von Deuerlin.

21. Mai 1632 20
Anhörung zweier Predigten zum Pfingstmontag – Korrespondenz – Spaziergang und Überlegungen.

22. Mai 1632 20
Beschenkung des Gernröder Pfarrers Andreas Winß – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

23. Mai 1632 22
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Widerlegung der Anschuldigungen von Bruder Ernst – Dreimalige Bibellektüre.

24. Mai 1632 22
Wirtschaftssachen – Lange Trockenheit – Plötzlicher Regen nach Bittgebet in der Kirche.

25. Mai 1632 23

Kriegsnachrichten – Bevorstehende Flucht der Gräfin Clara von Schwarzburg-Frankenhausen und der Grafen von Schwarzburg-Sondershausen nach Harzgerode – Erkrankung der Reitpferde – Wirtschaftssachen – Betrübtheit über den Streit mit Bruder Ernst.

26. Mai 1632 24
Widerlegung der Verleumdungen von Bruder Ernst – Gartenspaziergang.

27. Mai 1632 24
Traurigkeit und Schlaflosigkeit der Gemahlin – Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Schwartzenberger.

28. Mai 1632 25
Reise mit der Gemahlin nach Bernburg.

29. Mai 1632 25
Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Beratungen mit denselben – Abreise der beiden Onkel – Kriegsnachrichten.

30. Mai 1632 27
Musterung der Ritterpferde in Köthen – Gäste nach Anhörung der Wochenpredigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kurzbesuch der Gemahlin in Plötzkau – Beratung mit Börstel und Schwartzenberger – Ersetzung des Bernburger Amtmannes Martin Milag durch Martin Schmidt – Gespräch mit dem Bernburger Hofprediger Daniel Sachse.

31. Mai 1632 28
Rückkehr mit der Gemahlin nach Harzgerode.

Personenregister 30

Ortsregister 32

Körperschaftsregister 33

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Mai 1632

[[11v]]

♂ den 1. May. Walpurgis[1].

Jch habe den Bereitter[2] (wegen loser worttwechßelung willen mit Th*ilo* v*on* V*itzenhagen*[3]) ~~daß~~ laßen verstricken[4], <jn den gasthoff.>

Eine fuhre, nach Bernb*urg*[5] geschicktt.

Mesentendu de F*ürst* E*rnst*[6] avec Mad*ame*[7] aussy bien qu'avec moy, lequel avoit fait mettre un billet au gynecèe[8]: Wo vndt wann die landsknecht sieden vndt brahten, die Pfaffen in weltlichen sachen rahten, vndt die weiber führen das Regiment, da [[12r]] nimbt es selten, ein gut endt.[9] Mad*ame*[10] veut faire respondre, ou bien son Gynecèe[11]: Soldaten, vndt Pfaffen, Naseweyse Affen, Wo die regieren, Jst böß, zu vexieren, Jhr vnverstandt, Schwermbt, durch alle landt. p*erge*[12]

Gut gruß, gut antwortt. p*erge*[13]

Nach ~~dem~~ der Schmeltzhütte, (so man einfallen laßen) diesen Nachmittag, gefahren, vndt das Frawenzimmer mittgenommen, Sie ligt an der Klostermühle.

Dem Jungen Stammer[14], de discordia fraterna, sub rosa[15] zu verstehen gegeben. Il s'en lave les mains.[16]

Z*eitung*[17] das Regenspurg[18], von Kayßerischen[19] eingenommen.

Jtem[20]: das der alte Administrator[21], zur Newstadt[22] seye Päbstisch worden.

---

1 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
2 Weckerlin, Balthasar.
3 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
4 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.
5 Bernburg.
6 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
8 *Übersetzung:* "Missverständnis von Fürst Ernst mit Madame sowie mit mir, welcher einen Zettel in das Frauenzimmer hatte legen lassen"
9 Zitat aus Rollenhagen: Froschmeuseler, S. 528f.
10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
11 *Übersetzung:* "Madame will antworten lassen oder wohl ihr Frauenzimmer"
12 *Übersetzung:* "usw."
13 *Übersetzung:* "usw."
14 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
15 *Übersetzung:* "von der brüderlichen Zwietracht im Vertrauen"
16 *Übersetzung:* "Er will daran unschuldig sein."
17 Zeitung: Nachricht.
18 Regensburg.
19 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
20 *Übersetzung:* "Ebenso"
21 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

Jtem[23] : daß die Spann*ische*[24] flotta[25] , 14 millionen reich, angekommen.

Jtem[26] : Fortgang des Moßkow*itischen*[27] krjeges, Gott gebe mir zu glück, vndt success[28] .

<Jtem[29] : das zwischen Denne*mark*[30] v*nd* Schweden[31] , mißverstände Sich erregen.>

02. Mai 1632

[[12v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> ☿ den 2. May.

<Behttag.>

Songè ceste nuict, que les deux Roys de Dennemarck[33] , & de Swede[34] me fussent venu voir ensemble, l'un apres l'autre incontinent, en mon logis, (en une ville & diete comme Ratisbonne[35]) & il sembloit, que le R*oi* de S*uède* par jalousie de l'autre, me vinst voir jncontinent apres l'~~a~~<e> premier, avec force compagnie, le Roy de Boheme[36] , & force Princes en estants de la party. Tous deux, me monstroyent beaucoup d'affection & courtoysie, mais il sembloit, que celle du R*oi* de D*anemark* estoit plus naturelle. En fin, voyant que les Roys parloyent a d'autres, (comme on fait la ou il y a plus*ieu*rs cavalliers) ie m'en vay en haut sur le grenier, p*ou*r donner ordre a tout plein de choses.[37] Mais devant qu'y aller je fus si extraordinairem*en*t ravy, de l'honneur que les deux Roys me faisoyent, que parlants de mon pourtrait, j'en donnay un en or, a un chacun des deux, [[13r]] Or revenant en bas, parmy la foule des Cavalliers, je vis le Conte Heintz Wilm de Solms[38] , le Conte Philippe d'Ortemburg[39] , ~~& t~~ le Conte Casimir de Lövenstein[40] , & tant d'autres Contes & Seig*neu*rs (dont ie scay <autrem*en*t> fort bien qu'une bonne partie en est mort) lesquels me firent

22 Wiener Neustadt.
23 *Übersetzung:* "Ebenso"
24 Spanien, Königreich.
25 *Übersetzung:* "Flotte"
26 *Übersetzung:* "Ebenso"
27 Moskauer Reich (Großrussland).
28 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
29 *Übersetzung:* "Ebenso"
30 Dänemark, Königreich.
31 Schweden, Königreich.
33 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
34 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
35 Regensburg.
36 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
37 *Übersetzung:* "Heute Nacht geträumt, dass die beiden Könige von Dänemark und Schweden mich zusammen, der eine gleich nach dem anderen, in meiner Unterkunft (in einer Stadt und Reichstag wie Regensburg) besuchen gekommen seien, und es schien, dass der König von Schweden mich aus Neid auf den anderen gleich nach dem ersten mit viel Begleitung besuchte, wobei der König von Böhmen und viele Fürsten mit bei der Gesellschaft waren. Alle beide zeigten mir viel Zuneigung und Höflichkeit, aber es schien, dass diejenige des Königs von Dänemark natürlicher war. Als ich schließlich sah, dass die Könige mit anderen sprachen (wie man da tut, wo es viele Edelleute gibt), gehe ich davon nach oben auf den Dachboden, um jedem eine Fülle an Dingen zu befehlen."
38 Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).
39 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).
40 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von (1588-1622).

place, & là je vis l'un de mes pourtraits d'or, par terre, dont peu de gens s'en estoyent avisè, & le C*omte* H*einrich* W*ilhelm* avec le Conte d'Ort*enburg* le releverent, me semble, car sans doute le Roy de Swede[41] l'avoit jettè là, ou laissè cheoir sans y penser. Et je trouve mon Roy de Swede desja party, sans avoir prins congè de luy, ce quj me fust un grand crevecoeur, mais plus*ieu*rs de ses Cavagliers estoyent encores là, avec le R*oi* de Dennemarck[42], lequel avoit long temps attendu mon retour, & me receut un peu avec une brusque mine, mais il garda mon pourtrait diligemment & m'appella tousj*ou*rs beau Frere.[43] En [[13v]] fin, il[44] dit: Voulons nous pas soupper ensemble. Je le priay d'estre content de peu, n'ayant pas fait apprester, pour un si grand Roy. Il m'en asseura. Et je fis en haste apporter le soupper a une table ronde. Le Roy s'y mit au haut bout. Ie me mis par son commandem*en*t a costè, & en bas un autre chancellier ou Cons*eille*r <Hollandois[45]>[.] Le Roy ne parla quasj mot, a table, & tinst fort sa gravitè. En fin le Cons*eille*r me dit a l'oreille, qu'il falloit distribuer des dons (vsant du mot Schenckages) aux Cons*eille*rs & Cav*alie*rs p*ou*r acquerir la bonne grace du Roy, & celle du R*oi* de S*uède*[46] & que j'avois mal fait de m'en aller auparavant, ayant de si grands Rois en ma compagnie. Mais sur tout qu'il falloit gaigner le Conte Heintz Wilm[47] par chaines d'or, pocals, ou semblables choses. Et en ces entrefaites, je me resveillay.[48]

[[14r]]
Jn die kirche, am heüttigen Behttage.

Z*eitung*[49] daß die Schweitzer[50] die alliantz mitt K*önig* in Schweden[51] abgeschlagen haben, dieweil Sie der Erbeinigung so Sje mitt dem hause Oesterreich[52] haben, zuwieder[53] liefe, So haben

41 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
42 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
43 *Übersetzung:* "Aber ehe ich dorthin ging, war ich so außerordentlich von der Ehre begeistert, die die beiden Könige mir erwiesen, dass ich, während sie über mein Bildnis sprachen, einem jeden der beiden eines davon in Gold schenkte, als ich nun nach unten zurückkam, sah ich unter der Menge der Edelleute den Grafen Heinrich Wilhelm von Solms, den Grafen Philipp von Ortenburg, ~~und~~ den Grafen Kasimir von Löwenstein und so viele andere Grafen und Herren (von denen ich sonst sehr wohl weiß, dass ein großer Teil davon tot ist), welche mir Platz machten, und ich sah dort eines von meinen Bildnissen aus Gold auf dem Boden, wovon wenige Leute etwas bemerkt hatten, und der Graf Heinrich Wilhelm mit dem Grafen von Ortenburg hoben es auf, scheint mir, denn ohne Zweifel hatte es der König von Schweden dort weggeworfen oder fallen gelassen, ohne daran zu denken. Und ich finde meinen König von Schweden bereits abgereist, ohne von ihm Abschied genommen zu haben, was mir großen Kummer bereitete, aber einige seiner Edelleute waren noch mit dem König von Dänemark da, welcher lange auf meine Rückkehr gewartet hatte und mich ein wenig mit einem barschen Gesichtsausdruck empfing, aber er bewachte fleißig mein Bildnis und nannte mich immer Schwager."
44 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
45 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
46 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
47 Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).
48 *Übersetzung:* "Schließlich sagte er: Wollen wir nicht zusammen zu Abend essen. Ich bat ihn, mit wenig zufrieden zu sein, da ich nicht für so einen großen König etwas habe einrichten lassen. Er versicherte es mir. Und ich ließ das Abendessen in Eile auf eine runde Tafel bringen. Der König setzte sich dort an das obere Ende. Ich setzte mich auf seinen Befehl an die Seite und darunter ein anderer Kanzler oder holländischer Rat. Der König sprach fast kein Wort bei Tisch und hielt an seiner Ernsthaftigkeit fest. Schließlich sagte mir der Rat ins Ohr, dass man an die Berater und Edelleute Geschenke (er benutzte das Wort Schenkagen [Geschenk an einen Amtsträger]) austeilen müsse, um die Gunst des Königs und diejenige des Königs von Schweden zu erlangen, und dass ich schlecht daran getan hätte, zuvor wegzugehen, während ich so große Könige in meiner Gesellschaft hatte. Aber vor allem dass man den Grafen Heinrich Wilhelm mit Goldketten, Pokalen und ähnlichen Dingen gewinnen müsse. Und in diesem Augenblick wachte ich auf."
49 Zeitung: Nachricht.

auch die Venediger[54] dem Kayser[55] den secours[56] so er wieder den König in Schweden begehrt abgeschlagen.

Schw*ester* Sybille[57], jst mjtt frewlein Anna Dorothea von Schömberg[58], weggezogen, nach Quedlinburgk[59].

Ma soeur A*nna* S*ophia*[60] a cerchè[!] l'explication de mon songe, par l'art de Pythagoras[61 62], & trouvè[63]: Viel pfennig vndt reichthumb auch ein glücksehliges leben in kurtzem, zu erwarten. Dieu le doint.[64]

Au songe d'Eger[65], ou la grande montaigne m'empescha de passer outre, & au songe, que j'eus en Poloigne[66], touchant mon arrjvèe vers le Grand Prince de Moscovie[67], elle a trouvèe sur les deux ensemble, en deux traits[68]: 1. Jn aller Trübsal wirstu erlöset, vndt alles deinem begehren nach, erlangen. 2. Blutvergießung eines guten freündes. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.][69]

[[14v]]
Ma femme[70] m'a fort priè (ayant ouy ce songe de Moscovie[71],) de bien prendre garde a moy, afin que je ne soye fait prisonnier, nj tuè des moscovites, comme le premier seroit fort denotè par ce songe.[72]

---

50 Schweiz, Eidgenossenschaft.
51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
52
53 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
54 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
56 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
57 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
58 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
59 Quedlinburg.
60 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
61 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).
62 Gemeint ist die Pythagoras zugeschriebene Zahlensymbolik bzw. -mystik.
63 *Übersetzung:* "Meine Schwester Anna Sophia hat die Erklärung für meinen Traum mit der Kunst des Pythagoras gesucht und gefunden"
64 *Übersetzung:* "Gott gebe es."
65 Eger (Cheb).
66 Polen, Königreich.
67 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
68 *Übersetzung:* "In dem Egerer Traum, wo der große Berg mich daran hinderte, weiter durchzukommen, und in dem Traum, den ich in Polen hatte, meine Ankunft beim Großfürsten von Moskau betreffend, hat sie über die beiden zusammen in zwei Versen herausgefunden"
69 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."
70 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
71 Moskauer Reich (Großrussland).
72 *Übersetzung:* "Meine Frau hat mich sehr gebeten (als sie diesen Traum über Moskowien gehört hatte), gut auf mich achtzugeben, damit ich von den Moskowitern weder gefangen genommen noch getötet werde, wie das erstere durch diesen Traum stark angedeutet würde."

Ce soir le bruit a courru par icy[73], & Güntersberghe[74], comme Eiche[75], un de mes fidelles serviteurs que j'aye maintenant, ait estè tuè d'un coup d'harquebuze. Dieu l'en garde & opprime tous ses ennemis.[76]

03. Mai 1632

2l den 3. May.

Songè d'avoir disnè avec le Roy de Swede[77], fort courtois envers moy, & plein de fort beaux discours. Il eut estè assis au millieu de la table, au costè gauche, moy au costè droit vers le haut, mon cousin Casimir[78] au dessous de moy, & puis d'autres. J'eusse une fois parlè a mon cousin ~~a l'oreille~~ quelque chose de l'Emp*ereu*r[79] tout bas a l'oreille. Mon cousin eut dit: Prenèz garde a vous le Roy l'oit[80], [[15r]] denn er hört gar leyse, I'eusse respondu: Ouy da, voire ce seroit un miracle extraord*inai*re d'entendre de sj loing ce que je vous dis si bas a l'oreille. Là dessus le Roy[81] m'eust respondu sans s'alterer de poinct en poinct, avec nostre esbahissement universel.[82]

Stoffel[83] nach Leiptzigk[84].

Meine schöne Stuhte, die hollacherinn, berößen[85] laßen durch einen braunen hengst, auß alhiesjgem hartzgerödischem[86] forwergk.

h*auptmann* Knoche[87] hat befohlen, man sollte ihm holtz zuführen, da es doch herauf auffs Schloß hette geschehen sollen. Contrarietèz.[88]

---

73 Harzgerode.
74 Güntersberge.
75 Eichen, Uriel von (1597-1649).
76 *Übersetzung:* "Heute abend ist das Gerücht durch hier und Güntersberge kursiert, wie Eiche, einer meiner treuen Diener, die ich jetzt habe, von einem Arkebusenschuss getötet worden sei. Gott beschütze ihn davor und unterdrücke alle seine Feinde."
77 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
78 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
79 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
80 *Übersetzung:* "Geträumt, mit dem mir gegenüber sehr höflichen König von Schweden und voller schöner Gespräche zu Mittag gegessen zu haben. Er sei auf der linken Seite an die Mitte der Tafel gesetzt worden, ich auf die rechte Seite gegen den oberen Teil, mein Cousin Kasimir unterhalb von mir und dann andere. Ich hätte einmal meinem Cousin ~~ins Ohr~~ irgendetwas über den Kaiser ganze leise ins Ohr gesprochen. Mein Cousin habe gesagt: Nehmt Euch in Acht, der König hört es"
81 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
82 *Übersetzung:* "ich hätte geantwortet: Ja gewiss, es wäre ja gar ein außerordentliches Wunder, von so weit zu verstehen, was ich Euch so leise ins Ohr sagte. Hierauf habe mir der König, ohne sich zu verändern, zu unserer allgemeinen Verblüffung ausführlich geantwortet."
83 N. N., Christoph (2).
84 Leipzig.
85 berossen: (eine Stute) decken.
86 Harzgerode.
87 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
88 *Übersetzung:* "Ärgernisse."

Temerè[89] diesen abendt hinweg, durch ~~Bernb*urg*~~ Magdeb*urg*[90] auf Franckreich[91] zu.

Zween ~~cor~~<offizirer> ~~ein leüt*nant* vnd cornet~~<zwey Fendrich, Mige[92], vndt Schardt[93]> ankommen, djesen abendt, meinen schwestern[94] von wegen der FrawMuhme[95] von Cöhten[96] zuzusprechen.

Sie sagen, K*önig* in Schweden wehre in lebensgefahr vor Jngolstadt[97] gewesen, ein canonschuß ihm das pferdt vndterm leibe hin weg genommen, ein ander M*arkgraf* Christof von Baden[98] den halben kopf, dem K*önig* an der seitte hinweg genommen.

<Säxischen[99] hetten in Böhmen[100] eingebüßet. p*erge*[101]>

04. Mai 1632

[[15v]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!].> ♀ den 4. May. ♜

Bürgeme*ister*[!] Rohtwang[103], jst alhero gekommen, hat die vorspann pferde, (Gott lob) alle wjeder mittgebracht, von Oscherßleben[104], alda ihm der commissarius[105] Bawyr[106], trewlich geholfen, mitt großem vnwillen des Sparremb*ergs*[107] Ob*rist* leüt*nant*[108] vndt solchen prallenden drewworten, das wie es Bawyr erfahren, er ihn ~~beys~~ in arrest nehmen zu laßen, sich erkläret.

N*ota* B*ene*[109] [:] Man soll keinem keine vorspannpferde mehr geben, sintemahl es in denen ländern, so vndter der contribution stehen verbotten, vndt ihnen nur zu vielem bagage[110] vndt beütte zu machen, anlaß gegeben wirdt.

---

89 Temeré, N. N..
90 Magdeburg.
91 Frankreich, Königreich.
92 Mige, N. N..
93 Schardt, N. N..
94 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
95 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
96 Köthen.
97 Ingolstadt.
98 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von (1603-1632).
99 Sachsen, Kurfürstentum.
100 Böhmen, Königreich.
101 *Übersetzung:* "usw."
103 Rotwang (1), N. N..
104 Oschersleben.
105 *Übersetzung:* "Kommissar"
106 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
107 Sparrenberg, Jobst Matthias von.
108 Person nicht ermittelt.
109 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
110 *Übersetzung:* "Gepäck"

N*ota* B*ene*[111] [:] Myhe[112] sagt, sein herrvetter Fux[113] etc*etera* würbe 2 Regimenter, vor den Großf*ürsten* in der Moßkaw[114], der K*önig* in Schw*eden*[115] hette ihm seinen Musterplatz[116], zu Bart[117] in Pommern[118], gegeben. p*erge*[119]

heütte Morgen, vndt heütte abends, habe ich die hollacherinn mitt dem braunen hengst, auß dem forwergk beschälen laßen, gestern [[16r]] ist er njcht recht zukommen.

Schw*ester* S*ybilla* E*lisabeth*[120] ist von Quedlinb*urg*[121] wiederkommen.

05. Mai 1632

♄ den 5. May.

heütte Morgen hat die hollacherinn den hengst durchauß nicht zukommen laßen wollen, ist ein zeichen, (als wir verhoffen) das sie bestanden seye.

<J'ay> Cassè deux chochiers, <Jorcko[122] & son postillon.>[123]

Songè ce mattin que le Pr*ince* de Polo*gn*e[124] m'avoit <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[125]> dit, que nostre expedition en Moscovie[126] jroit a reculons, & que la paix s'y feroit. Et <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[127]> que j'eusse escrit mon nom, sur la terre, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[128]> en Moscovie, ou j'estois allè, p*ou*r y con<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[129]>server ma Memojre, (ou monument.)[130] <N*ota* B*ene*[:] Fata præviderj possunt, non evitarj.[131]>

111 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
112 Mige, N. N..
113 Fux, N. N..
114 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
115 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
116 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.
117 Barth.
118 Pommern, Herzogtum.
119 *Übersetzung:* "usw."
120 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
121 Quedlinburg.
122 Jorcko, N. N. (gest. 1636).
123 *Übersetzung:* "Ich habe zwei Kutscher, Jorcko und seinen Vorreiter, abgeschafft."
124 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
125 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
126 Moskauer Reich (Großrussland).
127 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
128 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
129 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
130 *Übersetzung:* "Heute Morgen geträumt, dass der Prinz von Polen mir gesagt habe, dass unser Feldzug nach Moskau Rückschritte mache und dass der Friede damit gemacht werde. Und dass ich meinen Namen auf die Erde in Moskau geschrieben hätte, wohin ich gegangen war, um meine Erinnerung (oder Andenken) daran zu bewahren."
131 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."

J'ay accordè ce soir Th*ilo* v*on* V*itzenhagen*[132] avec le picqueur Balzer[133], <le picqueur avoit estè trois jours en arrest, a cause des calomnies jettèes en presence du chasteau, sur Th*ilo* v*on* V*itzenhagen*> en une rude querelle, assèz odieuse.[134]

Pourmenè. Conversè. Preparatifs au conseil.[135]

06. Mai 1632

[[16v]]

⊙ den 6ten: May.

Jn die kirche.

Nach der mahlzeitt, gen Bernb*urg*[136] geritten, mitt Eichen[137], vndt etzlichen pferden. Nahe vor harzgeroda[138], als ich vber einen grünen platz quer vber zu reitten vermeint, bin ich in einen sumpf mitt Meinem fuchs[139] gefallen, welcher sehr gerißen, vndt ~~sich~~ immer tiefer hineyn gesuncken, biß ich mich endtlich durch hülfe Caspar[140] lakayen vom pferde geworfen, vndt nicht geringe gefahr durch wiederholte fälle des pferdes, außgestanden. Das pferdt ist lange liegen blieben, vndt hat sich nicht helfen können, biß es doch endtlich (als wir es [[17r]] herauß ziehen wollen laßen) ohne hülfe, nach aufgeschnittener gurt, heraußer kommen.

Zu Bernb*urg*[141] haben sie eine stunde vor meiner ankunft, einen schönen großen Stöer in der Sale[142] gefangen, der <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[143]> ist 3½ ellen lang, vndt wieget vber 1 zentner. Jch halts vor ein glück.

M*elchior* L*oyß*[144] m'a escrit par le lacquey, & j'ay eu faulte, de plus*ieu*rs pieces, que je croy que S*igmund* D*euerlin*[145] aura (par trop grande curiositè) depecèes. dont je suis bien fort en colere.[146]

---

132 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
133 N. N., Balthasar (1).
134 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend Thilo von Vitzenhagen mit dem Jagdknecht Balthasar - der Jagdknecht war drei Tage in Arrest gewesen wegen der in Gegenwart des [ganzen] Schlosses über Thilo von Vitzenhagen verbreiteten Verleumdungen - in einem harten, ziemlich schändlichen Streit verglichen."
135 *Übersetzung:* "Spaziert. Unterhalten. Vorbereitungen auf den Rat."
136 Bernburg.
137 Eichen, Uriel von (1597-1649).
138 Harzgerode.
139 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
140 Ritter, Kaspar.
141 Bernburg.
142 Saale, Fluss.
143 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
144 Loyß, Melchior (1576-1650).
145 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
146 *Übersetzung:* "Melchior Loyß hat mir durch den Lakaien geschrieben, und ich habe ein Fehlen einiger Teile gehabt, die, wie ich glaube, Sigmund Deuerlin (aus zu großer Neugierde) zerrissen haben wird, worüber ich recht stark aufgebracht bin."

07. Mai 1632

☽ den 7. May.

Der große Stöer ist heütte abgestanden[147], im brunnenwaßer. Jch habe ihn einsaltzen laßen. Er hat 176 {Pfund} gewogen.

Conversè avec Noirmont[148], long temps.[149]

Diesen abendt, hat Nostitz[150], einen großen stargken Fuchs, allernechst, vorm SchloßThor, geschoßen.

[[17v]]
Zeitung[151] das die Spannischen[152] sich der Pfaltz[153] allgemach wieder bemächtigen, auch Speyer[154] belägert vndt eingenommen haben.

Jtem[155]: das das Chur Säx*ische*[156] volck[157] auf Böhmen[158] vndt Oesterreich[159] zu, marchire<t>, auch Stöße bekommen.

Jtem[160]: das Dennemarck[161] ob nimiam potentiam Svecj[162] [163], newe motus[164] causire[165], zu waßer, vndt zu lande, instinctu Cæsarianorum[166] [167].

08. Mai 1632

♂ den 8ten: May.

147 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
148 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
149 *Übersetzung:* "Lange mit Schwartzenberger gesprochen."
150 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
151 Zeitung: Nachricht.
152 Spanien, Königreich.
153 Pfalz, Kurfürstentum.
154 Speyer.
155 *Übersetzung:* "Ebenso"
156 Sachsen, Kurfürstentum.
157 Volk: Truppen.
158 Böhmen, Königreich.
159 Österreich, Erzherzogtum.
160 *Übersetzung:* "Ebenso"
161 Dänemark, Königreich.
162 Schweden, Königreich.
163 *Übersetzung:* "wegen zu großer Macht der Schweden"
164 *Übersetzung:* "Bewegungen"
165 causiren: verursachen.
166 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
167 *Übersetzung:* "mit dem Antrieb der Kaiserlichen"

Nach Plötzka[168] auf die zusammenkunfft, alda F*ürst* Aug*ust*us[169] [,] F*ürst* Ludw*ig*[170] vnd F*ürst* I*ohann* C*asimir*[171] mitt ihren gemahlinnen[172] sich befunden. Vetter Casimir hat sich wegen des hanawischen[173] gesandten[174], endtschuldigett, vndt Krosigk[175] geschicktt.

Deliberanda[176]: 1. ~~G~~ Contrib*utions*sache. 2. Geistl*iche* gühter sache. 3. Zerbst[isch]en[177] abrechnung, vndt verwahrung gegen der wittwen[178] zu Coßwigk[179] [.] 4. Aßcan*ische*[180] sache.

Ad 1.[181] Contrib*ution* soll in folgenden Monaten, durchgehends, vierfach außgeschrieben werden, [[18r]] außer in den Aemptern, so biß nach der erndte verschont werden. Ad 2.[182] da haben wir vns noch nicht vergleichen können, F*ürst* L*udwig*[183] schloß mitt allen rähten dahin, man sollte dem ältisten, herren[184], vermöge receßes, de a*nno*[185] 1628 den außspruch der sache anheimb geben. Jch protestirte darwieder, dann der receß darauf nicht gerichtett, sondern nur ein personalwerck auf herrvater[186] sehl*igem* gewesen. Ad 3.[187] darinnen wirdt resolvirt[188] sich F*ürst* Aug*ust*i anzunehmen. Ad 4.[189] die Aßcan*ische*[190] sache, wirdt dem Königl*ich* Schwed*ischen*[191] Secret*ario*[192], <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[193]> Lorentz von der Grube[194], (welcher eben zu gutem glück vnversehens ankommen, vndt das Ambt Schnedtlingen[195], ein pertinentzstück[196] der grafschafft außgebehten) aufgetragen, in vnserm nahmen zu sollicitiren[197]. <il nous a trompè[.][198]>

---

168 Plötzkau.
169 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
170 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
171 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
172 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
173
174 Person nicht ermittelt.
175 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
176 *Übersetzung:* "Zu beratende Sachen"
177 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
178 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
179 Coswig (Anhalt).
180 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
181 *Übersetzung:* "Zu 1."
182 *Übersetzung:* "Zu 2."
183 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
184 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
185 *Übersetzung:* "vom Jahr"
186 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
187 *Übersetzung:* "Zu 3."
188 resolviren: entschließen, beschließen.
189 *Übersetzung:* "Zu 4."
190 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
191 Schweden, Königreich.
192 *Übersetzung:* "Sekretär"
193 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
194 Grubbe, Lars (1601-1642).
195 Schneidlingen, Amt.
196 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[199] > Z*eitung*[200] das der alte König in Polen[201], den 20. <30. st*ylo* novo[202] > Aprill mitt tode abgangen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[203] > Das ein dänisch[204] Schif bey Glückstadt[205] ein Schwedisches vndterm Schein der begrüßung vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[206] > losungschußes, in den grundt geschoßen.

[[18v]]
Jtem[207]: das der Moßkowiter[208] zwar im vollen anzuge, auf Polen[209] zu, seye, habe aber nur 5 m*ille*[210] deützsche beysammen, vndt eine armèe von 80 m*ille*[211] Moßkowitern.

Jtem[212]: das der Pappenheim[213] einen anschlag, vndt diversion auf diese lande[214] gewißlich vor habe.

Das der alte Administrator[215] gewiß Päbstisch worden.

<Das Ragozy[216] mitt dem Kayser[217] accordirt[218].>

09. Mai 1632

☿ den 9. May.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[219] > Eine seltzame fortun, vndt abenthewer hat sich bey mir præsentirt, in dem ~~ich~~ vom Cantzler Stahlmann[220] vndt dem Schwed*ischen*[221] Secret*ario*[222] [223] eine vnverhofte

197 sollicitiren: ansuchen, bitten.
198 *Übersetzung:* "Er hat uns getäuscht."
199 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
200 Zeitung: Nachricht.
201 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
202 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
203 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
204 Dänemark, Königreich.
205 Glückstadt.
206 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
207 *Übersetzung:* "Ebenso"
208 Moskauer Reich (Großrussland).
209 Polen, Königreich.
210 *Übersetzung:* "tausend"
211 *Übersetzung:* "tausend"
212 *Übersetzung:* "Ebenso"
213 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
214 Anhalt, Fürstentum.
215 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
216 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
218 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
221 Schweden, Königreich.
222 Grubbe, Lars (1601-1642).

offerta[224], dem <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[225] > K*önig* in Schweden[226] zum besten, nach Polen[227] werts, mir angetragen worden. Jch habe sie noch weitt geworfen, vndt spetial commission[228] auch eigentliche informationes[229] begehrt. Le R*oi* de S*uède* veut estre <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[230] > ou Roy de Pol*ogn*e ou ayder au P*rince* Vladislaus[231] a l'estre, [[19r]] pourveu qu'il tienne son party.[232] N*ota* B*ene*[233] [:] P*rince* L*udwig*[234] ne veut plus qu'on prie p*our* F.[235] ce que me desplaist grandem*en*t[.][236]

Nachmittags voneinander[237] gezogen.

10. Mai 1632

♃ den 10. May. himmelfahrtsTag.

Zu Bernb*urg*[238] zweymal predigt gehört. <Præsid*en*t[239] vber meiner Tafel kranck worden.>

Mitt Præsid*ent*en vndt noirmont[240] conversirt. p*erge*[241]

Nach L*eipzig*[242] geschickt. haußhaltung disponirt[243].

11. Mai 1632

♀ den 11. May.

---

223 *Übersetzung:* "Sekretär"
224 *Übersetzung:* "Angebot"
225 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
226 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
227 Polen, Königreich.
228 Specialcommission: (oft auf einen Einzelfall bezogene) ausdrückliche Anweisung.
229 *Übersetzung:* "Informationen"
230 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
231 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
232 *Übersetzung:* "Der König von Schweden will entweder König von Polen sein oder dem Prinzen Wladislaw helfen, es zu sein, vorausgesetzt, dass er zu ihm halte."
233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
234 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
235 Abkürzung nicht auflösbar.
236 *Übersetzung:* "Fürst Ludwig will nicht mehr, dass man für F. bittet, was mir sehr missfällt."
237 Streichung von "Nachmittags voneinander" wieder aufgehoben.
238 Bernburg.
239 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
240 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
241 *Übersetzung:* "usw."
242 Leipzig.
243 disponiren: anordnen, einrichten.

An Madame[244] geschrjeben. <Beßer worden mitt Præsid*ente*n[245] v*nd* sein Sohn[246] kömbt auß Franckreich[247].>

Allerley privilegia[248] confirmirt[249].

Gestern die beyden ~~b~~<p>rediger[250], waren meine gäste so vom berge, geprediget, wie auch Præsid*en*t vndt Schwarzb*erger*[251] mojtiè a midy, l'autre a soupper[252]. heütte Schwarzb*erger* vndt Superintendens[253] [254], <etc*etera* etc*etera* etc*etera*>

Diesen ~~abendt~~ Nachmittag, hat mich herr Christian Aderstbach Percka, Freyherr zue Taube vndt Lippa[255], Königl*ich* Böhm*ischer*[256] kammerherr, angesprochen, vndt einen gruß, von der Königinn[257] vermeldett. Jst fortgeeilet, zu seinem herren[258] zu, welcher in Beyern[259], beym König in Schweden[260] sein soll.

[[19v]]
Abends spähte ist Vriel von Eiche[261] von Staßfurt[262] wiedergekommen. hat mitt Berndt von Wartemßleben[263] gehandelt wegen tausendt Morgen[264], im Ballen*stedte*r[265] forst gelegen. Will vom 16iährigen holz, 2 Thaler, vom eylfjährigen, 2 {Gulden} geben, in terminen, theilß mitt gelde, die ander helfte, mjtt Saltz, wein, vndt eysen zu bezahlen. Stehet noch auf tractaten[266].

12. Mai 1632

♄ den 12. May.

244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
245 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
246 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
247 Frankreich, Königreich.
248 *Übersetzung:* "Vorrechte"
249 confirmiren: bestätigen.
250 Martius, Johann Kaspar (1596-1644); Sachse, Daniel (1596-1669).
251 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
252 *Übersetzung:* "[die eine] Hälfte zum Mittag, die andere zum Abendessen"
253 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
254 *Übersetzung:* "Superintendent"
255 Berka von Duba, Christian.
256 Böhmen, Königreich.
257 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
258 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
259 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
260 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
261 Eichen, Uriel von (1597-1649).
262 Staßfurt.
263 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).
264 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
265 Ballenstedt.
266 Tractat: Verhandlung.

Mitt raht, des præsid*enten*[267], den contract, mitt Wartemßleben[268] aufsetzen laßen.

hinauß vormittags, gen Zeptzigk[269] gerjtten.

Wesembeck[270] vndt G*eorg* Sch*umann*[271] vber meine <drey> ordinarij[272] (als Marschalck <Erlach[273]>, Einsiedel[274], <vndt> Eichen[275]) zu gaste gehabtt.

Nachmittags die klipperbreite[276] besichtiget, vndt wie durch Gottes segen, der außgeseete rogken, so schöne drauff stehett. Sie helt wol 20 morgen. Gott bewahre [[20r]] nur, das liebe getreydig ferrner vor hagel[,] vngewitter vndt andern vnfällen. Sonst stehet es so schön im felde das einer seiner augen lust dran sjehet, wenn wir es nur einmal auch recht genießen möchten, <& Dieu nous preserve aussy des larrons[277].>

13. Mai 1632

⊙ den 13. May.

Des Præsidenten[278] sein Sohn[279], vndt sejnes Brudern[280] Sohn[281], (welche newlich auß Franckreich[282] wiederkommen) haben mich angesprochen, vndt mich zur kirchen begleitet, puis demeurè a disner[283].

Nachmittags, jst der Præsid*en*t selber zu mjr kommen, vndt wir haben raht gehalten mitteinander. 1. Aßcan*ische*[284] sache. 2. Geistl*iche* gühter, wegen Niemb*urg*[285] und Gernroda[286] 3. Müntzmandat[287]. 4. Gebeht vorn Kayser[288]. 5. Schenckens[289] schuldt 450 {Thaler} Status contro*versi*æ ob[290] wegen

267 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
268 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).
269 Zepzig.
270 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
271 Schumann, Georg (gest. 1636).
272 *Übersetzung:* "gewöhnlichen [Essensgäste]"
273 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
274 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
275 Eichen, Uriel von (1597-1649).
276 Breite: Feld.
277 *Übersetzung:* "und Gott bewahre uns auch vor Dieben"
278 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
279 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
280 Börstel, Adolf von (1591-1656).
281 Entweder Georg Adolf oder Emanuel von Börstel.
282 Frankreich, Königreich.
283 *Übersetzung:* "dann zum Mittagessen geblieben"
284 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
285 Nienburg (Saale), Stift.
286 Gernrode, Stift.
287 Münzmandat: Verordnung zur Regelung bestimmter Münzangelegenheiten.
288 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
289 Schenke, Hans Gebhard.
290 *Übersetzung:* "Stand des Streits wegen"

der Nutzungen, Gernroda[291] vndt Gr*oß* Alßleben[292], von a*nno*[293] [16]31 biß [16]32 zu geben, schuldig, vndt Rechnung zu leisten. Kein erkandtnüß oder außspruch vonnöhten. Würde viel weittlaüftigkeiten geben. Beambten sollten jurato[294] die rechnungen ediren. Auf den wiedrigen fall, es auf erkändtnüß zu stellen, vndt etwan, (meines theilß) dem Milagio[295] abdisputiren[296] zu laßen.

14. Mai 1632

[[20v]]

☽ den 14. May.

heütte zu Mittage, sejndt wir herren alle vjer[297], zu Gröptzig[298], bey henrich Werder[299] zusammen kommen, Deliberanda[300] waren: 1. Noch ferrner die Aßcan*ische*[301] sache. 2. Die geistl*iche* gühter sache. 3. Das Münzwesen, so abzusetzen. 4. Aufbott[302] der Ritterpferde, vndt Musterung des gantzen landtvolcks[303].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[304] > Es seindt die meisten puncten, in suspenso[305] verblieben.

15. Mai 1632

♂ den 15. May.

Von Bernb*urg*[306] wieder nach hatzgeroda[307] [!], mitt Einsiedeln[308] vndt Eichen[309].

Vndterwegens zu Endorf[310] kalte küche gehalten.

---

291 Gernrode, Amt.
292 Großalsleben, Amt.
293 *Übersetzung:* "dem Jahr"
294 *Übersetzung:* "mit einem Eid"
295 Milag(ius), Martin (1598-1657).
296 abdisputiren: abstreiten.
297 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
298 Gröbzig.
299 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
300 *Übersetzung:* "Zu beratende Sachen"
301 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
302 Aufbot: Zusammenruf des Heeres, Aufgebot zur Heeresfolge.
303 Landvolk: Landestruppen.
304 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
305 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
306 Bernburg.
307 Harzgerode.
308 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
309 Eichen, Uriel von (1597-1649).
310 Endorf.

Entendu divers mescontentemens, entre ~~F*ürst Ludwig*~~ R*oi* de S*uède*[311] , El*ecteur* de S*axe*[312] , & F*ürst* L*udwig*[313] [.][314]

16. Mai 1632

☿ den 16. May.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[315] ist mitt den <3> <ältesten> Schwestern[316] nach Gröeningen[317] gezogen. Gott gelejtte Sie allerseits.

[[21r]]
N*ota* B*ene*[318] [:] von der wolle zu Zeptzig[319] vndt zu Bernb*urg*[320] auf meinen Amptsforwergken, habe ich nur bekommen, 204 schwehre Stein[321] , (jeden zu 22 {Pfund} gerechnett) zu 3 {Gulden} den Stein zu Quedlinb*urg*[322] verkauft, den 5^ten.^ theil davon de~~m~~<n> schäfer<n> laßen müßen, (wie braüchlich). Sonst rechnet man, auf 10 Schafe, ejnen schwehren Stejn. Nun hat es auf ieder schäferey ohngefehr ein[323] 1300 stück wehren zusammen 2600 stück, alleine es seindt darundter wol ein 800 lämmer, welche gar geringe wolle geben, dannenhero so viel nicht gefallen können. So geben zwar auch die hammel mehr wolle als andere schafe, nachdem Sie auch groß vndt alt seindt.

Jch habe S*igmund* D*euerlin*[324] verstricken[325] laßen, wegen vnbeschejdener Thaten, vndt schriften.

Nach hamburg[326] geschrieben, an Clauß Silm[327] vndt h*erzog Joachim* e*rnst* von hollstein[328] .

17. Mai 1632

[[21v]]

311 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
312 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
313 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
314 *Übersetzung:* "Verschiedene Missvergnügen zwischen König von Schweden, Kurfürst von Sachsen und Fürst Ludwig gehört."
315 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
316 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
317 Gröningen.
318 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
319 Zepzig.
320 Bernburg, Amt.
321 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
322 Quedlinburg.
323 ein: ungefähr.
324 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
325 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.
326 Hamburg.
327 Sillem, Nikolaus (gest. 1659).
328 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

<[Marginalie:] harzgeroda.> ℔ den 17^den: May.

Jn die kirche. p*erge* p*erge*[330] e*t cetera*

Den cappellan[331] zu gaste gehabt, vndt ihn jn seiner prætension contentirt[332], wegen F*ürst* Jörgens[333] Testam*ent*[.]

Z*eitung*[334] das die avisen[335] confirmirt[336] werden, daß zwischen Havana[337] vndt Nova Spagna[338] 10 schiffe, vndt darauf bey die 10 millionen, auch viel menschen, von der Spann*ischen*[339] Silberflotte vndtergangen.

Jtem[340]: daß K*önig* in Schweden[341] Landshutt[342] in Bayern[343] eingenommen, vndt nacher Regensp*urg*[344] zu, marchire.

Jtem[345]: daß h*erzog* von Fridlandt[346], mitt 20 m*ille*[347] Mann, bey Pilsen[348], in Böhmen[349], ankommen.

Jtem[350]: daß die Spann*ische* armèe gewiß in der Pfaltz[351] angelanget, sich Speyer[352], vndt etzlicher örter, bemächtigett.

Madame[353] ist von Gröningen[354] wiederkommen, benebens den drey großen schwestern[355].

Pourmenè.[356] p*erge* p*erge* p*erge*[357]

---

330 *Übersetzung:* "usw. usw."
331 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
332 contentiren: zufriedenstellen.
333 Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553).
334 Zeitung: Nachricht.
335 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
336 confirmiren: bestätigen.
337 Havanna (La Habana).
338 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich.
339 Spanien, Königreich.
340 *Übersetzung:* "Ebenso"
341 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
342 Landshut.
343 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
344 Regensburg.
345 *Übersetzung:* "Ebenso"
346 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
347 *Übersetzung:* "tausend"
348 Pilsen (Plzen).
349 Böhmen, Königreich.
350 *Übersetzung:* "Ebenso"
351 Pfalz, Kurfürstentum.
352 Speyer.
353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
354 Gröningen.
355 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
356 *Übersetzung:* "Spaziert."
357 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

18. Mai 1632

[[22r]]

♀ den 18. May.

Pourmenè. Preparatifs p*ou*r la Cene.[358] p*erge*[359]

Avis[360], das Pappenheim[361], volck[362] in Wolfenbüttel[363] gebrachtt, vndt sich sehr stärcke, die Schwedischen[364] auch gegen ihm anziehen.

19. Mai 1632

♄ den 19. May.

Avis[365] das der K*önig* jn Schweden[366], Oppens[367] hof, ohne mein vorwißen, dem Obersten Vitzthumb[368] verehret[369].

Schreiben vom Kayser[370], <1.> Dissuade la levèe en Silesie[371 372], <2.> Permet l'jndult, toutesfois[373], more <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[374] > solito[375], gar gnedigst, <p*ou*r un an entier, au de là de mon esperance[376].>

Schreiben vom h*erzog* von Münsterberg[377]. (N*ota* B*ene*[378] Bruder[379])

Jtem[380]: von Br*uder* fritzen[381], vndt seinem hofm*eister*[382] auß Sanzerre[383].

---

358 *Übersetzung:* "Spaziert. Vorbereitungen für das Abendmahl."
359 *Übersetzung:* "usw."
360 *Übersetzung:* "Nachricht"
361 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
362 Volk: Truppen.
363 Wolfenbüttel.
364 Schweden, Königreich.
365 *Übersetzung:* "Nachricht"
366 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
367 Oppen, Peter Rudolf von (gest. 1637).
368 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
369 verehren: schenken.
370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
371 Schlesien, Herzogtum.
372 *Übersetzung:* "Widerrät der Anwerbung in Schlesien"
373 *Übersetzung:* "Gestattet dennoch den Indult [provisorische Lehnsverleihung]"
374 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
375 *Übersetzung:* "auf gewohnte Weise"
376 *Übersetzung:* "für ein ganzes Jahr über meine Hoffnung hinaus"
377 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
379 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
380 *Übersetzung:* "Ebenso"
381 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Jtem[384]: vom Præsid*ente*n[385] vndt Schwartzenb*erger*[386] wegen richtigmachung der Rechnungen, etc*etera* etc*etera*[.]

Es hat heütte Morgen frühe vndt in der Nacht, noch eiß gefrorern. Jst auch etzliche nächte hero, vbergewöhnlich kalt gewesen.

20. Mai 1632

[[22v]]

☉ den 20. May. <Pfingsten.>

Avis[387] daß es in Polen[388], wunderlich dahergehe, ein jeder edelmann, will selber König sein, zu der Newen wahl ist alberejtt, der 28. Iunij, st*ylo* n*ovo*[389] angesezt worden. Jn Mähren[390], ist ein vfstandt, vndter dem landtvolck endtstanden.

Wir haben heütte, das fest, gewöhnlichen celebrirt, vndt zwey predigten gehört, auch ~~heütt~~ communion gehalten.

Jch habe Sigmundt Dewerlin[391], diesen abendt, wieder des arrests vndt seiner verstrickung[392], (apres qu'jl s'est reconnu[393]) erlaßen.

21. Mai 1632

☽ den 21. May. Pfjngstmontag.

Abermals zwey predigten.

Briefe in Fr*ankreich*[394] an Br*uder* Fritzen[395].

Pourmenè. Ponderè les aff*ai*res importantes devant moy[.][396]

22. Mai 1632

382 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
383 Sancerre.
384 *Übersetzung:* "Ebenso"
385 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
386 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
387 *Übersetzung:* "Nachricht"
388 Polen, Königreich.
389 *Übersetzung:* "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
390 Mähren, Markgrafschaft.
391 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
392 Verstrickung: Verhaftung.
393 *Übersetzung:* "nachdem er sich gebessert hat"
394 Frankreich, Königreich.
395 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
396 *Übersetzung:* "Spaziert. Die wichtigen Dinge vor mir abgewogen."

♂ den 22. May.

J'ay fait present, au Sieur Andreas Winsius[397], de 4[e.] aymer[398] de vin, le rendant ioyeux, de ceste fortune inesperèe.[399]

[[23r]]
Jch habe von den herrenvettern, F*ürst* Aug*usto*[400] vndt F*ürst* L*udwig*[401] ein erinnerungsschreiben entpfangen, als Testamentarien[402], Meinem Bruder, F*ürst* E*rnst*[403] satisfaction zu thun, welcher 9 beschwehrungsp*uncta*[404] wieder mich, voller calumnien[405], vndt falschen vngrundes[406] eingeschickett. Die herrenvettern aber, haben gar glimpflich, an mich geschrieben.

Eilender avis[407] von Sondershausen[408], daß Pappenheim[409] g*enera*l Feldtmarschalck zu Eimbeck[410] mitt 15 m*ille*[411] Mann, rendevous[412] gehalten, auf Düringen[413] vndt Meißen[414] zu, marchire. h*erzog* von Lünenb*urg*[415] v*nd* L*andgraf* von heßen[416], hetten nur 7 m*ille*[417] Mann beysammen, wehren ~~n[ich]~~t<nicht> bastant[418]. Ob*rist* Baudiß[419], wehre mjtt 10 m*ille*[420] Mann, vber die Weser[421] gegangen. Jst also vor die Schwedischen[422], vndt Chur Säxischen[423], in diesen landen schlecht bestellt.

Jch habe den Amptmann[424] zu Ballenstedt[425] beschrieben[426], vndt auf sein gewißen befragt, ob das Ambt Ballenstedt, durch den pacht deteriorirt worden wehre, auch durch die fuhren, er sagt Nein,

---

397 Winß, Andreas (gest. 1638).
398 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
399 *Übersetzung:* "Ich habe dem Herrn Andreas Winß vier Eimer Wein geschenkt, was ihn über dieses unverhoffte Glück fröhlich stimmte."
400 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
401 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
402 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.
403 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
404 *Übersetzung:* "punkte"
405 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
406 Ungrund: unberechtigte Begründung.
407 *Übersetzung:* "Nachricht"
408 Sondershausen.
409 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
410 Einbeck.
411 *Übersetzung:* "tausend"
412 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
413 Thüringen.
414 Meißen, Markgrafschaft.
415 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
416 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
417 *Übersetzung:* "tausend"
418 *Übersetzung:* "tauglich"
419 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
420 *Übersetzung:* "tausend"
421 Weser, Fluss.
422 Schweden, Königreich.
423 Sachsen, Kurfürstentum.
424 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
425 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

aber wol, durch den krieg, vndt augenscheinlichen vnerhörten misswachs. [[23v]] <F*ürst* E*rnst*[427] luy[428] a dit qu'il luy estoit aussy bien jurè qu'a moy[429]. p*erge*[430] >

23. Mai 1632

☿ den 23. May.

Refus[431] vom Medico, Adamo Brüxio[432] [433].

Z*eitung*[434] daß Pappenheim[435] gefangen oder Todt seye, at vix credo[436].

Die gestrigen zeitungen werden wiederruffen von andern orten. Tempus demonstrabit.[437]

Jch habe meines Bruders[438] calumnien[439] diluirt[440], zimlich weitläufftig, vndt klärlich. Jl a estè incitè par d'autres.[441]

J'ay usè hier au soir, aujourd'huy au matin, & a ce soir (c'est a dire troisfois) le glaive de l'esprit[442]. Dieu nous <y> ayde.[443]

24. Mai 1632

♃ den 24. May.

Die wolle nach Quedlinb*urg*[444] laßen führen, von hinnen[445] auß.

Es hat der liebe Gott abermals den himmel verschloßen, <aber doch nicht so, als vorm Jahr,> das die regen so lange außen bleiben, vndt das liebe getreydig stecken blejbett.

---

426 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
427 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
428 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
429 *Übersetzung:* "hat ihm gesagt, dass er ihm ebenso wohl vereidigt sei wie mir"
430 *Übersetzung:* "usw."
431 *Übersetzung:* "Absage"
432 Bruxius, Adam (1572-1639).
433 *Übersetzung:* "dem Arzt Adam Bruxius"
434 Zeitung: Nachricht.
435 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
436 *Übersetzung:* "aber ich glaube das kaum"
437 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen."
438 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
439 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
440 diluiren: auflösen, widerlegen.
441 *Übersetzung:* "Er ist durch andere angetrieben worden."
442 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
443 *Übersetzung:* "Ich habe gestern Abend, heute am Morgen und an diesem Abend (das heißt dreimal) das Schwert des Geistes gebraucht. Gott helfe uns dabei."
444 Quedlinburg.
445 Harzgerode.

<Jn die kirche, darinnen wir vmb einen gnedigen regen gebehten, vndt ihn stracks (quasi miraculose[446]) erlangt.>

♀ ~~den 25. May.~~[447]

25. Mai 1632

[[24r]]

♀ den 25. May. ♜

Zeitung[448] das doch noch der Pappenheim[449], zwischen Eimbeck[450], vndt Höxer[451], gar mitt 20 m*ille*[452] Mann liege, wolle auf Göhtingen[453], vndt Mülhausen[454], nach Thüringen[455] zu, durchbrechen, wiewol der Landtgraf von heßen[456], mitt 18 m*ille*[457] Mann ihm vorliege.

Es würde auch, nach dem Churfürstenthumb[458] zu, gelten, wo ferrne der heße[459] geschlagen würde. Baudjß[460] soll dem Pappenheim auch nachziehen, vndt ihn vermeinen in die Mitte zu faßen, benebens dem Lünenburg*ischen*[461] vndt heßischen volcke[462].

Die fürstin[463] von häringen[464], vndt Grafen zu Schwarzb*urg*[465] wollen hieher[466] kommen, vermejnen alhier sicher zu sein. p*erge* p*erge* p*erge*[467]

Meine pferde jm reytstall, fangen an, anbrüchig[468] zu werden, <von der Raude[469].>

[[24v]]

---

446 *Übersetzung:* "beinahe auf wunderbare Weise"
447 Zutreffende Kustode gestrichen.
448 Zeitung: Nachricht.
449 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
450 Einbeck.
451 Höxter.
452 *Übersetzung:* "tausend"
453 Göttingen.
454 Mühlhausen.
455 Thüringen.
456 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
457 *Übersetzung:* "tausend"
458 Sachsen, Kurfürstentum.
459 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
460 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
461 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
462 Volk: Truppen.
463 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
464 Heringen (Helme).
465 Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen).
466 Harzgerode.
467 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
468 anbrüchig: schadhaft, faul, unrein.
469 Raude: Räude (durch Milben hervorgerufene Hautkrankheit mit grindigen Ausschlägen).

Jch habe heütte Nachmittags, meine äcker besehen alhier[470], vndt mir dieselben außweysen laßen.

Je suis grandem*en*t affligè en mon esprit, a cause que je voy, que mon frere Ernst[471] est si desnaturè, & sj barbare, qu'il oublie toute humanitè, envers moy, me hait sans cause, & par ceste haine, croyt a mes malvueillans, tout le pis, qu'ils disent de moy, contre ma nature, contre toute veritè, & contre l'honnestetè, bienseance, & mesmes la foy Chrestienne. Ô Dieu revange moy, prens la querelle![472]

26. Mai 1632

♄ den 26. May.

I'ay taschè de respondre & repliquer a tous les poincts, faussem*en*t jmputèz par mon frere Ernst[473]. Il cuit grandement les ames nobels & genereuses, quand ils ont envie de bien faire, [[25r]] & de vivre honorablement, & que cependant tous leur travaux, toute leur peine est perduë, voire mal expliquee.[474] Omnia sj dixeris, ingratum hominem dixeris. p*erge* p*erge* p*erge*[475]

Pourmenè au jardin[476], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

27. Mai 1632

☉ den 27. May. Trinitatis[477]

Ma compaigne[478], est depuis quelques jours, fort mal, ne peut dormier a cause des tristes penseès quj l'agitent. Dieu le vueille amender, par sa grace & Toutepuissance, & contrequarres<r> nos ennemis secrets & ouverts, l'insolence desquels, regimbe continuellement contre l'aiguillon.[479]

Zweymal in die kjrche.

---

470 Harzgerode.
471 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
472 *Übersetzung:* "Ich bin sehr betrübt in meinem Gemüt, weil ich sehe, dass mein Bruder Ernst so verfälscht und unmenschlich ist, dass er mir gegenüber jede Menschlichkeit vergisst, mich ohne Ursache hasst und durch diesen Hass meinen Neidern all das Ärgste glaubt, das sie gegen meine Natur, gegen jede Wahrheit und gegen die Redlichkeit, Anstand und selbst den christlichen Glauben über mich sagen. Oh Gott, räche mich, nimm den Streit!"
473 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
474 *Übersetzung:* "Ich habe versucht, alle zu Unrecht durch meinen Bruder Ernst zugeschriebenen Punkte zu beantworten und zu erwidern. Er quält die edlen und großzügigen Seelen sehr, wenn sie recht zu tun und ehrlich zu leben begehren, und dass dennoch all ihr Tun, alle ihre Mühe verdorben, ja sogar übel gedeutet wird."
475 *Übersetzung:* "Wenn du das alles gesagt hast, wirst du es zu einem undankbaren Menschen gesagt haben. usw. usw. usw."
476 *Übersetzung:* "Im Garten spaziert"
477 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).
478 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
479 *Übersetzung:* "Meiner Ehefrau ist seit einigen Tagen sehr unwohl, kann wegen der traurigen Gedanken, die sie bewegen, nicht schlafen. Gott wolle es durch seine Gnade und Allmacht bessern und sich unseren heimlichen und offenen Feinden widersetzen, welcher Grobheit fortwährend gegen den Antrieb [des Schlafens] ausschlägt."

Secret*arius*[480] Schwarzb*erger*[481] ist zu mir geschickt worden, von den herrenv*ettern*[482] 1. in der Aßcan*ischen*[483] sache. 2. Jn der Polln*ischen*[484] [.] 3. Jn der Gernrödischen[485]. 4. ~~seiner~~ discrepantz[486] mitt F*ürst* E*rnst*[487] [.]

28. Mai 1632

[[25v]]

☽ den 28. May.

Mitt meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[488], nach Bernburgk[489] auf die begehrte zusammenkunfft.

29. Mai 1632

♂ den 29. May.

heütte sejndt die herrenvettern, F*ürst* Aug*ust*us[490] vndt F*ürst* Ludwig[491], (als interponenten[492], zwischen mir vndt meinem Bruder[493],) hieher[494] kommen. Entre autres ils m'ont conseillè[495]: 1. De lever tousj*ou*rs tous les differends, quj surviendroyent, entre moy, & mon frere, par leur conseil.[496] 2. De ne rien faire, concernant les choses publiques, sans leur conseil, & celles de ce pays[497], sans le conseil ou avis, des Conseillers.[498] 3. De casser la ferme de Ballenstedt[499], & la donation du bien de Schlegel[500 501], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.] 4. D'assigner une certaine assignation, aux freres[502] &

480 *Übersetzung:* "Sekretär"
481 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
482 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
483 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
484 Polen, Königreich.
485 Gernrode, Stift.
486 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
487 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
488 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
489 Bernburg.
490 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
491 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
492 Interponent: Vermittler.
493 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
494 Bernburg.
495 *Übersetzung:* "Unter anderem haben sie mir geraten"
496 *Übersetzung:* "Immer alle Streitigkeiten, die zwischen mir und meinen Bruder plötzlich auftreten würden, mit ihrem Rat zu beenden."
497 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
498 *Übersetzung:* "Nichts, was die öffentlichen Sachen betrifft, ohne ihren Rat zu tun und [nichts, was] diejenigen dieses Landes [betrifft,] ohne den Rat oder Bescheid der Räte."
499 Ballenstedt.
500 Schlegel (1), N. N. (von).
501 *Übersetzung:* "Die Ballenstedter Pacht und die Schenkung des Gutes von Schlegel aufzuheben"

soeurs[503], de quelque baillage, ou revenus fermes, avec[504] ~~Ad 1.[505]~~ force autres circonstances, fuite de discorde, & compliments.[506] Ad 1.[507] I'esperois de prattiquer la doctrine [[26r]] de l'Evangile, d'assoupir les discordes fraternelles, entre nous, amiablement. Mais si cela ne se pouvoit, alors, je taschero*i*s de procurer leur[508] entremise, p*ou*r l'aff*ecti*on que je leur porte, & l'honneur que je leur ay vouè, mesmes au de là de mon devoir.[509] 2. I'ay tousj*ou*rs suivy leur conseil, aux choses publiques & le feray encores, mais p*ou*r les particulieres de ce pays[510], i'observeray les reigles, du Testament, & de la puissance que Dieu m'a donnèe, sans obmettre le conseil de mes Cons*eille*rs nj molester les Oncles, hors de sayson.[511] 3. Ie n'esperois point, qu'on me feroit cest affront, d'offrir la cassation du ferme, durant encores deux ans, & Mad*ame*[512] n'en a jouy, qu'un an, en un temps tresinfortunè, du mescreu, des pilleries & de la guerre, & n'en seroit ainsy a priver. La donation estoit fort petite & seroit honteuse de casser, p*ou*r si peu de chose, la où des moindres serviteurs, en auroyent receu des meilleures.[513] 4. I'estois caution [[26v]] assèz, pour le contentement des freres[514], & soeurs[515], sans partager le pays[516], avant le temps.[517] Pour les autres griefs, & poincts, dont il y en a neuf, les Oncles[518] les ont remis, a un autre temps. Et ainsy on est party l'un avec l'autre, sans achever l'aff*ai*re[.][519]

---

502 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
503 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
504 *Übersetzung:* "Den Brüdern und Schwestern eine bestimmte Anweisung aus irgendeinem Amt oder feste Einkünfte zuzuteilen mit"
505 *Übersetzung:* "Zu 1."
506 *Übersetzung:* "vielen weiteren Umständen, Vermeiden der Zwietracht und Ehrerbietungen."
507 *Übersetzung:* "Zu 1."
508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
509 *Übersetzung:* "Ich hoffte, die Lehre des Evangeliums anzuwenden, die brüderlichen Streitigkeiten zwischen uns freundschaftlich abzubauen. Aber wenn das nicht sein könne, ja dann würde ich versuchen, ihre Vermittlung zuwege zu bringen wegen der Zuneigung, die ich ihnen [gegenüber] trage und der Ehrerbietung, die ich ihnen sogar über meine Pflicht hinaus gelobt habe."
510 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
511 *Übersetzung:* "Ich bin immer ihrem Rat in den öffentlichen Sachen gefolgt und werde das noch [weiter] tun, aber was die eigenen Angelegenheiten dieses Landes betrifft, werde ich die Regeln des Testaments und der Gewalt einhalten, die Gott mir gegeben hat, ohne [dabei] den Rat meiner Räte außer Acht zu lassen noch die Onkel unangemessen zu belästigen."
512 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
513 *Übersetzung:* "Ich hoffte nicht, dass man mir diesen Schimpf zufüge, um die Aufhebung der noch zwei Jahre dauernden Pacht anzubieten, und Madame hat sich daran in einer sehr unglücklichen Zeit des Unglaubens, der Raubereien und des Krieges nur ein Jahr erfreut und so sei nichts davon zu entziehen. Die Schenkung sei sehr klein und [es] wäre schändlich, [sie] für so wenig da aufzuheben, wo die geringsten Diener davon das Beste erhalten hätten."
514 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
515 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
516 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
517 *Übersetzung:* "Ich sei für die Zufriedenstellung der Brüder und Schwestern Bürge genug, ohne das Land vor der Zeit aufzuteilen."
518 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Zeitung[520] das den 15. May, h*erzog* von Frjdlandt[521], mitt 18 m*ille*[522] Mann, Prag[523] eingenommen, a la barbe de l'armèe Electorale[524 525]. Jesuiter[526] haben von offentlichen, Cantzeln, geprediget[,] Sie wollten allen Evangelischen (deren 14 m*ille*[527] Mann alda sein) die zungen auß dem halse herauß schneiden. K*önig* in Schweden[528] zeücht mitt 10 m*ille*[529] Mann zu fuß, vndt 5 Regiment zu roß, auf Böhmen[530] zu. ~~Bruder Ernst, <[Marginalie:] N*ota Bene*[531] > hat jtzunder, (nach deme Prag eingenommen) <[Marginalie:] N*ota Bene*[532] > abgedanckt.~~ 200 Mann ChurS*ächsische*[533] seindt in Prag geblieben, 400 Mann, auf des Kaysers[534] sejtten. 1500 Mann vom ChurS*achsen* haben sich vndterhalten[535] laßen, vndter den Kayserischen[536]. Der hertzog von Fridlandt soll an jtzo 30 m*ille*[537] Mann starck sejn. Zu Lejptzig[538], jst ein großer schrecken.

30. Mai 1632

[[27r]]

☿ den 30. May.

Djesen tag, jst die Musterung der Ritterpferde zu Cöhten[539]. Jch habe Eichen[540] meinet wegen, hingeschickt. F*ürst* Aug*ust*us[541] schjckt Pröecken[542]. F*ürst* Ludw*ig*[543] henrjch Werdern[544]. F*ürst* Casjmir[545], K*rosigk*[546] [.]

---

519 *Übersetzung:* "Was die anderen Beschwerden und Punkte betrifft, deren es neun gibt, haben die Onkel sie auf eine andere Zeit zurückgestellt. Und so ist der eine mit dem anderen abgereist, ohne die Angelegenheit abzuschließen."
520 Zeitung: Nachricht.
521 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
522 *Übersetzung:* "tausend"
523 Prag (Praha).
524 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
525 *Übersetzung:* "in Gegenwart der kurfürstlichen Armee"
526 Jesuiten (Societas Jesu).
527 *Übersetzung:* "tausend"
528 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
529 *Übersetzung:* "tausend"
530 Böhmen, Königreich.
531 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
532 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
533 Sachsen, Kurfürstentum.
534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
535 unterhalten: anwerben.
536 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
537 *Übersetzung:* "tausend"
538 Leipzig.
539 Köthen.
540 Eichen, Uriel von (1597-1649).
541 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
542 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
543 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
544 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
545 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
546 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

Den Ambtmann Milagium[547], sambt dem hofprediger[548], zu gaste gehabtt, benebens der Erlachin[549], nach angehörter wochenpredigt.

Schreiben, von den Sillmjschen[550], auß hamburgk[551], Jtem[552]: von Axten[553], daß er (wiewol mitt gefahr) wol durchgekommen, in die Schlesje[554]. Vom Pappenheim[555] nichts gewißes. Er soll vber die Weser[556] sejn, K*önig* in Schweden[557] aber, nach Böhmen[558] zu, marchiren.

Mad*ame*[559] nach Plötzkaw[560], vndt wieder her[561].

Raht gehalten mitt Præsid*enten*[562] vndt Schwarzb*erger*[563] 1. wegen dissension[564] mitt F*ürst* E*rnst*[565] [.] 2. Wegen der Gernrödischen[566] sache. 3. Gebehts etc*etera*[.]

Martinus Schmidt[567] ist herkommen, soll Ambtmann alhier[568] werden. Milagius zeücht hinweg. Milagius hat abschiedt genommen.

Conversè avec le hofprediger, de mes perils.[569]

31. Mai 1632

[[27v]]

den 31. May.

Wieder mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[570] nach ~~Ber~~ hartzgeroda[571]. Zu Endorf[572] gefüttert.

---

547 Milag(ius), Martin (1598-1657).
548 Sachse, Daniel (1596-1669).
549 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
550 Sillem, Familie.
551 Hamburg.
552 *Übersetzung:* "ebenso"
553 Axt, Johann von (gest. 1634).
554 Schlesien, Herzogtum.
555 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
556 Weser, Fluss.
557 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
558 Böhmen, Königreich.
559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
560 Plötzkau.
561 Bernburg.
562 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
563 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
564 Dissension: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit.
565 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
566 Gernrode, Stift.
567 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
568 Bernburg, Amt.
569 *Übersetzung:* "Mich mit dem Hofprediger über meine Gefahren unterhalten."
570 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
571 Harzgerode.

572 Endorf.

Personenregister

Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 5, 7, 17, 18, 26, 26
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 11
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 16
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 7, 26, 26
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 2, 5, 14, 17, 18, 24, 25, 26, 28, 28
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 21, 22, 22, 24, 24, 25, 25, 25, 26, 28
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 7, 17, 18, 26, 26
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 5, 8, 17, 18, 26, 26
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 19, 20, 25, 26
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 11
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 6, 11, 16, 25, 27
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 7, 26, 26
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 11, 13, 16, 17, 21, 25, 25, 26, 26, 27
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 7, 11
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 11, 11, 16, 21, 25, 25, 26, 26, 27
Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 18
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 11
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 11
Axt, Johann von 28
Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von 7
Baudissin, Wolf Heinrich von 21, 23
Baur, Johann Christoph von 7
Berka von Duba, Christian 14
Börstel, Adolf von 15
Börstel, Curt (4) von 14, 15
Börstel, Emanuel von
Börstel, Georg Adolf von
Börstel, Heinrich (1) von 13, 14, 15, 15, 20, 28
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 2, 12
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 21, 23
Bruxius, Adam 22
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 3, 4, 4
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 9, 17, 20
Eichen, Uriel von 6, 9, 14, 15, 16, 27
Einsiedel, Georg Haubold von 15, 16
Erlach, Burkhard (1) von 15
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 28
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 6, 12, 15, 19, 27
Fux, N. N. 8
Grubbe, Lars 11, 12
Gustav II. Adolf, König von Schweden 3, 4, 4, 4, 6, 6, 8, 13, 14, 17, 18, 19, 27, 28
Harschleben, Johann (1) 21, 22
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 21, 23
Jorcko, N. N. 8
Knoch(e), Hans Ludwig von 19
Knoch(e), Kaspar Ernst von 6
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 11, 27
Lagus, Heinrich 18
Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von 3
Loyß, Melchior 9
Martius, Johann Kaspar 14
Michael, Zar (Moskauer Reich) 5, 8
Mige, N. N. 7, 8
Milag(ius), Martin 16, 28
N. N., Balthasar (1) 9
N. N., Christoph (2) 6
Nostitz, Karl Heinrich von 10
Oppen, Peter Rudolf von 19
Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 3

Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 10, 27
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 12, 19, 21, 22, 23, 28
Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 14
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 3, 14
Proeck, Wilhelm von 27
Pythagoras von Samos 5
Rákóczi, Georg I. 12
Reinhardt, Konrad 14
Ritter, Kaspar 9
Rotwang (1), N. N. 7
Sachse, Daniel 14, 28
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 17, 27
Schardt, N. N. 7
Schenke, Hans Gebhard 15
Schlegel (1), N. N. (von) 25
Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 19
Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 19
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 17
Schmidt, Martin 28
Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 5
Schumann, Georg 15
Schwartzenberger, Georg Friedrich 10, 13, 14, 20, 25, 28
Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 23
Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen) 23
Sigismund III., König von Polen 12
Sillem, Familie 28
Sillem, Nikolaus 17
Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu 3, 4
Sparrenberg, Jobst Matthias von 7
Stalmann, Johannes 12
Stammer, Hermann Christian (von) 2
Temeré, N. N. 7
Vitzenhagen, Thilo von 2, 9
Vitzthum von Eckstedt, Dam 19
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 18, 27
Wartensleben, Bernhard (1) von 14, 15
Weckerlin, Balthasar 2
Werder, Heinrich von dem 16, 27
Wesenbeck, Peter d. J. von 15
Winß, Andreas 21
Wladislaw IV., König von Polen 8, 13

Ortsregister

Anhalt, Fürstentum 12
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 25, 26, 26
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 11
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 11, 11, 15, 16, 25
Ballenstedt 14, 25
Ballenstedt(-Hoym), Amt 21
Barth 8
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 14, 18
Bernburg 2, 9, 9, 13, 16, 25, 25, 28
Bernburg, Amt 17, 28
Böhmen, Königreich 7, 10, 14, 18, 27, 28
Coswig (Anhalt) 11
Dänemark, Königreich 3, 10, 12
Eger (Cheb) 5
Einbeck 21, 23
Endorf 16, 28
Frankreich, Königreich 7, 14, 15, 20
Gernrode, Amt 16
Gernrode, Stift 15, 25, 28
Glückstadt 12
Göttingen 23
Gröbzig 16
Gröningen 17, 18
Großalsleben, Amt 16
Güntersberge 6
Hamburg 17, 28
Harzgerode 6, 6, 9, 16, 22, 23, 24, 28
Havanna (La Habana) 18
Heringen (Helme) 23
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 23
Höxter 23
Ingolstadt 7
Köthen 7, 27
Landshut 18
Leipzig 6, 13, 27
Magdeburg 7
Mähren, Markgrafschaft 20
Meißen, Markgrafschaft 21
Moskauer Reich (Großrussland) 3, 5, 8, 12
Mühlhausen 23
Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich 18
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 4
Nienburg (Saale), Stift 15
Oschersleben 7
Österreich, Erzherzogtum 10
Pfalz, Kurfürstentum 10, 18
Pilsen (Plzen) 18
Plötzkau 11, 28
Polen, Königreich 5, 12, 13, 20, 25
Pommern, Herzogtum 8
Prag (Praha) 27
Quedlinburg 5, 8, 17, 22
Regensburg 2, 3, 18
Saale, Fluss 9
Sachsen, Kurfürstentum 7, 10, 21, 23, 27
Sancerre 19
Schlesien, Herzogtum 19, 28
Schneidlingen, Amt 11
Schweden, Königreich 3, 10, 11, 12, 19, 21
Schweiz, Eidgenossenschaft 4
Sondershausen 21
Spanien, Königreich 3, 10, 18
Speyer 10, 18
Staßfurt 14
Thüringen 21, 23
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 5
Weser, Fluss 21, 28
Wiener Neustadt 2
Wolfenbüttel 19
Zepzig 15, 17

Körperschaftsregister

Jesuiten (Societas Jesu) 27